

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

32 (2.2.1912) Zweites Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vor-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
1.60, an den Abgabestellen ab-
geholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich 2.22. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Zeitzeile oder
deren Raum 20 Pfennig.
Reklamzeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen: Annahme:
größere spätestens 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechamtliche:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt Begründet 1803 Freitag, den 2. Februar 1912 109. Jahrgang Nummer 32

Was in der Welt vorgeht.

Am 120 000 Mark leiser geworden. In Berlin vermehrte ein russischer Kaviarhändler, der in der vergangenen Nacht mehrere Wirtschaften in der Friedrichstraße in Gesellschaft von mehreren „jungen Damen“ besuchte, im Cafe seine Brieftasche mit 120 000 Mark Bargeld und Wertpapieren.

Der Bankbeamte friere, welcher den Bankangestellten Klein in Berlin erdrosseln wollte, legte ein offenes Geständnis ab. Der Termin des Prozesses wurde auf den 22. Februar festgesetzt.

Die Aufwärterin als Brandstifterin. In Schöneberg, Berlin, in der Martin-Lutherstraße, wurde auf dem Boden eines Hauses eine Frau überrascht, als sie einen Haufen Papier und Lumpen anzündete. Es wurde als die Aufwärterin Borgmann ermittelt. Es wird angenommen, daß ihr die zahlreichen Dachstuhlbrände zur Last zu legen sind, die in letzter Zeit die Bewohner von Schöneberg beunruhigten.

Wieder ein „Wunderdoktor“. In Herborn wurde der „Wunderdoktor“ Dittmeit d. Lage in Unterfuchungshaft genommen. Er soll sich einer ganzen Reihe von Sittlichkeitsverbrechen schuldig gemacht haben. Der Zulauf von Kranken, den der Mann hatte, war ganz enorm.

Aus dem Zug gesprungen. Ein vom Landgericht Leipzig wegen mehrerer Einbrüche zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilter Arbeiter namens Bepold begab sich, als er im Schnellzuge von Wittenberg, wo er vorgeführt worden war, nach dem Zuchthaus zurücktransportiert wurde, auf den Abort und sprang aus dem Fenster des fahrenden Zuges ins Freie. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht, doch war der Entsprungene bereits entflohen.

Schwerer Einbruchdiebstahl. Im Schlosse Haag bei Cöln des Grafen Hönshof, wurde nachts ein Einbruch verübt und Silberwaren im Werte von 12 000 M. gestohlen. Die Einbrecher haben sich wahrscheinlich über die holländische Grenze geflüchtet.

Der Tod im Gerichtssaal. Im Schöffengerichtssaal in München wurde am Montag der wegen Beleidigung verurteilte fünfzigjährige Zimmermann Jelinek infolge der Aufregung während der Sitzung vom Schlag getroffen und war sofort tot.

Zum Unglück in Nürnberg. Die bisherige Untersuchung der Ursache des Schiffsunglücks in der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg ergab nach Mitteilung der Verwaltung folgendes: Bei einer Maschine, die schon seit Monaten als Versuchsmaschine lief, war in der Luftzuführung durch Zusammenrücken verschiedener unglücklicher Umstände eine Schmieröl-explosion eingetreten. Die Luftzuführung erhielt hierdurch veränderte Risse, aus welchen die Flamme gleichzeitig herausströmte und auf in nächster Umgebung wie aus entfernter stehende Brennstoffbehälter überlieferten. Der Unfall war deshalb so furchtbar, weil an diesem Tage außerordentlich viele Personen an der Maschine und in der Umgebung beschäftigt waren, wodurch die Gefahr des Verlusts von Personal sowie die brennbaren Stoffe der Umgebung mit Del getränkt waren. Dadurch ist es auch erklärlich, daß fast alle Verletzungen auf Verbrennung zurückzuführen sind.

Von einer Lawine überrascht. Bei La Tine im Kanton Freiburg wurden 12 Holzfäller von einer Lawine überrascht und fortgerissen. Alle konnten sich retten mit Ausnahme eines einzigen, dessen Leiche noch nicht gefunden wurde.

Ein Eisenbahn-drama. Im Bahnhof von Orleans verunmündeten nachts mehrere Einbrecher zwei Bahnbeamte mit Revolvergeschüssen, schütteten sie und bestiegen in Aubray den Pariser Zug. Die hier von verhaftete Gendarmen ließen die beiden Täter nach. In dem Augenblick jedoch, als sie dieselben

festnehmen wollten, schoß einer der Verbrecher einen Gendarmen nieder und entkam. In Stamps durchsuchten die Gendarmen die Waggons und als sie ein Abteil erster Klasse betreten, jagte sich ein Reisender eine Kugel in den Kopf. Die Identität des Selbstmörders, der zweifellos einer der Einbrecher war, ist noch nicht festgestellt.

Zu dem Eisenbahn-drama wird noch gemeldet, daß auch der zweite Verbrecher, der aus dem Wagen gesprungen und von den Gendarmen verunmündet worden war, Selbstmord verübt hat. Ein dritter Einbrecher konnte festgenommen werden. Er gab an, Wilson zu heißen, und aus Kanada zu stammen.

Ein 73jähriger Räuberhauptmann entlassen. Am 26. Januar wurde in Rom der 73jährige Banditenführer Carmine Dangelo, der über die Hälfte seines Lebens im Gefängnis zugebracht hat, auf freien Fuß gesetzt. Dangelo machte seinerzeit viel von sich reden, als er an der Spitze einer hundertköpfigen Räuberbande die Provinzen Mittelitaliens arg heimlichete. In den letzten Jahren war Dangelo als Galeerensträfling beschäftigt, wurde aber jetzt wegen seiner guten Führung aus der Haft entlassen.

Eisenbahn-drama im Theater. In Belgrad, im Nationaltheater, ereignete sich am 30. Januar bei der Aufführung des Dramas „Sturm“ gleichzeitig auf der Bühne und im Zuschauerraum ein Eisenbahn-drama. Als sich die Heldin im letzten Akt aus Eisenbahnwagen der Wolga stürzte, erhob sich im Zuschauerraum der 27 Jahre alte Moler Kretsch und gab aus einem Revolver auf seine in der Parterreloge sitzende Braut zwei Schüsse ab, welche dieselbe auf der Stelle töteten. Dann jagte sich der Mörder eine Kugel in die Schläfe. Er wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Missetat von Tage. In Berlin ist es der Kriminalpolizei gelungen, auch den dritten der Waren-schwinder, die unter Anwendung von Betäubungsmitteln Boten von Wäschegegeschäften Waren abnahmen, in einer Pension in der Friedrichstraße zu verhaften, trotzdem er heftigen Widerstand leistete. — Beim Stelomen-Verstümmel ist die Bact „Eline“ aus Christianfund gesunken. Von der 15 Mann betragenden Besatzung sind 11 ertrunken, 4 konnten gerettet werden. Bisher wurden 7 Leichen an Land geschwemmt. Die Besatzung bestand aus Angehörigen verschiedener Nationen. — Umweil des Toulon-er Hofens ist der Panzer „Republique“ während den Nachtmanövern von stark geladenen Torpedos getroffen worden, die das Schiff beschädigten.

Aus Baden.

*** Karlsruhe, 1. Febr.** Durch Beschluß des Bundesrats ist Pforzheim in die Ortsreihe B und D eingereiht worden. — Zum Vorhänger der Disziplinarkammer für Apotheker wurde Geh. Oberregierungsrat Stadl, zu dessen Stellvertreter Ministerialrat Schäfer ernannt.

*** Durlach, 1. Febr.** Der landwirtschaftliche Bezirksverein veranstaltet am 19. Februar, vormittags halb 10 Uhr, in der Turnhalle eine Saatgut- und Kartoffelausstellung.

*** Schwetzingen, 1. Febr.** Dem Gemeinderat sind die Pläne zum Bau einer elektrischen Straßenbahn nach Heidelberg vorgelegt worden. Der Gemeinderat hat gegen das Unternehmen keine Einwendung erhoben.

*** Pforzheim, 1. Febr.** Die Handwerkskammer Karlsruhe hielt gestern im Bürgerauschuss-Sitzungsraum ihre 32. öffentliche Sitzung ab. Es gelangte folgende Tagesordnung zur Erledigung: Tätigkeitsbericht des Vorstandes seit der letzten Sitzung; Bericht über den 12. Deutschen Handwerks-

und Gewerbetag in Stuttgart; Beitritt zum Berufsverband der deutschen Handwerks- und Gewerbetaggen; Bildung der Ausschüsse zur Abnahme der Gesellenprüfung; Bildung der Meisterprüfungskommissionen; die Innungsstrafenlisten und die Reichsversicherungsordnung; die Umgestaltung des Großh. Landesgewerbeamts; Wahl zum Eisenbahnrat; Anträge und Wünsche.

*** Eppingen, 1. Febr.** Morgen begehen der 80 Jahre alte Schuhmachermeister Küber und dessen 73jährige Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

*** Heidelberg, 1. Febr.** Der Stadtrat nahm von der Mitteilung Kenntnis, daß das Großh. Ministerium der Finanzen die Fortführung der elektrischen Bahn von Schlierbach nach Redargemünd, vorbehaltlich einiger, nicht erheblicher technischer Änderungen, genehmigt hat. — Nachdem der Bürgerauschuss von Ziegelhauern beschlossen hat, daß die zu erbauende Redargemünd-Station beim Stationsgebäude Schlierbach als Massivbau (nicht aus Eisen) erstellt werden soll, erklärte sich der Stadtrat, vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerauschusses, zur Uebernahme eines Schatzes der festen Massiv-Bogenbrücke bereit. Auf Wunsch der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues soll in dieser Angelegenheit aber zunächst noch eine Beratung über verschiedene Spezialfragen stattfinden. Der Stadtrat beschloß, sich an dieser Beratung zu beteiligen, und wird die Sache derart zu fördern suchen, daß in dem Nachtrag zum Staatsbudget für 1912/13 noch ein Teilbetrag des vorläufiglichen Staatszuschusses eingestellt werden kann. — Von dem Einbrecher im Bezirkssamt hat man noch keine Spur. Dem Dieb war es anscheinend nur darum zu tun, in den Besitz der Wandergewerbescheine zu kommen, da er die Fundstücke im Postbureau unberührt ließ. Die Formulare B, die der Dieb sich angeeignet hatte, gelten für Ausländer, und zwar für ganz Deutschland, so daß eine Kontrolle äußerst schwierig ist.

*** Heidelberg, 1. Febr.** Die Kirchlich-Liberale Vereinigung des badischen Unterlandes wird am 7. Februar, nachmittags 4 Uhr beginnend, hier im Saale der „Harmonie“ eine Versammlung abhalten, in der Parrer Goldschmidt-Korb ein Referat über den Religionsunterricht erstatten wird.

*** Kallat, 1. Febr.** Die Arbeiten an der Klär-anlage unterhalb der Rheinauer Brücke lieferten auf neue den Beweis, daß von 10 Meter Tiefe ab Klärschlamm unterhalb Moorboden ist. Bei den Arbeiten wurden noch gutehaltene Baumstämme aus einer Tiefe von 10 Metern zutage gefördert.

*** Achern, 1. Febr.** Der Verein mittelbadischer Geflügelzüchter hält vom 17. bis 19. März ds. Js. eine große allgemeine badische Landesgeflügelausstellung ab. Von verschiedenen Seiten wurden bereits wertvolle Ehrenpreise gesichert.

*** Rehl, 1. Febr.** Eine Erpreßung verübte in einer Wohnung der alten Kaserne ein arbeitsloser Mensch. Der Eindringling hatte sich das Gesicht geschwärzt und verlangte von der allein anwesenden Frau ein Almosen. Als die Frau Anstalten machte, ihrem Geldbeutel einige Pfennige zu entnehmen, wurde sie unter Drohung aufgefordert, die ungefähr 30 M. enthaltende Börse auszubändigen, was die Frau in ihrer Angst auch tat. Der Verdacht hatte sich sofort auf eine mit Verhältnissen und Gepflogenheiten vertraute Person gerichtet und wurde durch das Eingreifen der Polizei auch bestätigt. Der Erpreßer besah die Unvorsichtigkeit, nach verübter Tat mit harmloser Miene nochmals in der betreffenden Wohnung vorzupfropfen.

*** Lahr, 1. Febr.** In Brinzbach wurde am Sonntag eine Frau vom Schönbach zu Grabe getragen, deren Tod bei manchem Bewohner des Schutter- und Kinzigtales die Erinnerung an eine Begebenheit weckt, die sich vor 58 Jahren zutrug. Die Verstorbene, die 83jährige Witwe Haag, führte in ihren jungen Jahren dem Landwirt Halden den Haushalt und sie bewohnten mit einem hirtentöchterchen einen einsam gelegenen Hof. Am Pfingstsonntag des Jahres 1853, abends 11 Uhr, wurden, wie die „Lahrer Zig.“ erzählt, die beiden Mädchen durch einen im Hause abgegebenen Schuß aus dem Schlafe geschreckt und als die nun Verstorbene angelernt in die Wohnstube eilte, fand sie dort die Leiche ihres Dienstherrn erschossen vor. Die Unternehmung des traurigen Falles ergab, daß der eigene Sohn des Ermordeten, der in Durbach verheiratete 32jährige Gg. Halber, der Anführer zur Tat und ein 33jähriger Knecht der Mörder war. Zerwürfnisse zwischen Vater und Sohn wegen einer Geldforderung waren die Ursache der Tat. Beide wurden vom Offenburger Schwurgericht zum Tode verurteilt und in Gengenbach öffentlich mit dem Schwert enthauptet.

*** Liffen, 1. Febr.** Der See ist vollständig zugefroren und bildet eine prächtige Eisbahn. Das Eis ist so stark, daß eine Gefähr vollständig ausgeschlossen ist.

*** Freiburg i. B., 1. Febr.** Gestern mittag suchte ein 23jähriges Mädchen auf den schon im frühen begriffenen Hüllentälzergang aufzuspringen. Es kam dabei aber zu Fall und wurde zwischen den Räder des Bahnsteigs und die Schienen geschleudert. Nur dem Umstand, daß die folgenden Wagen rasch vorbeifahren, verdankte es sein Leben. Unverletzt konnte es sich aus der gefährlichen Lage erheben und trug nur eine kleine Wunde am Hinterkopf davon.

*** Donaueschingen (N. Billingen), 1. Febr.** Die seit November im Gebiet der Rauben Alb auftretenden Erdstöße werden auch in den badischen Grenzgebieten deutlich wahrgenommen. Letzte Nacht wurden gegen halb 3 Uhr die hiesigen Einwohner durch starke Erdstöße aus dem Schlafe geweckt; besonders regte die Leute der anhaltende, dumpfe, unterirdische Donner auf.

*** Zell i. B., 1. Febr.** In der Nähe der Holzschuhfabrik wurde von Arbeitern der Färber Schuhmacher aus Sletten in fast erfrorenem Zustande aufgefunden. Der Mann, der sich auf dem Heimwege vom Weihen hierher befand, hatte sich auf eine Bank gesetzt und war eingeschlafen. Man brachte den Schuhmacher ins Spital, wo er ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb.

*** Schiltach, 1. Febr.** Der seit 22. Dezember v. Js. vermählte ledige 16 Jahre alte Fabrikarbeiter Alb. Kilgus aus Schenkenzell wurde jetzt am Rechen des Heimgelmannschen oberen Sägewerks tot aufgefunden.

*** Lahr, 1. Febr.** Am Montag früh brach in dem Anwesen der Stadtwirtschaft Feuer aus, das das Wirtschaftsgebäude vollständig einäscherte. Der Feuerwehr gelang es, das Defonomegebäude zu retten und eine Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern. Der Gebäudeschaden wird auf etwa 10—12 000 M. geschätzt.

*** Eugen, 1. Febr.** In Ramsen wollte der Zimmermann Schneider einen Hund totschießen. Man fand später Schn. tot mit durchschossenen linken Auge. Man nimmt an, daß der Hund sofort tödlich getroffene wütend gewordene Hund auf Schneider losging und daß sich dann die Waffe entlud.

(Fortsetzung von „Aus Baden“ siehe 5. Blatt.)

Peter Hansen über Georg Brandes.

Anlässlich des 70. Geburtstages des dänischen Dichters Georg Brandes veröffentlicht Peter Hansen in dem soeben zur Ausgabe gelangenden Heft 3 der illustrierten Holmanndruckt „Nordland“, Berlin SW. 68, einen literarischen Essay, der die Bedeutung Georg Brandes um die Einführung Skandinavians in die europäische Literatur in ebenso geistvoller wie origineller Weise beleuchtet.

Peter Hansen führt Georg Brandes als den „dänischen Trafikant“ ein und führt dann fort: Kein anderer Däne hat sich in so hervorragender Weise darum verdient gemacht, daß die große Welt den Weg in unser schöne kleines Land gefunden hat. Es ist interessant, mit welcher Zielbewußtheit Georg Brandes von seiner frühesten Jugend an seine Lebensaufgabe: Dänemark zu eine intime fruchtbare Verbindung mit der Umwelt zu bringen, ins Auge gefaßt hat.

Zu der Zeit, als er seine Laufbahn beginnt — kurz nach dem unglücklichen Kriege mit Deutschland 1864 — ist Dänemark in völliger Verwilderung niedergebunden und hüllt sich ziemlich isoliert. Das kleine, schwer getroffene Land zieht sich für einige Zeit in sich selbst zurück, genau wie ein Mensch es macht, der ein großes Leid und eine bittere Enttäuschung erfahren hat. Aber es kommt oft vor, daß eine Niederlage nach kurzer Zeit die Energie wachruft. Man beist die Zähne zusammen. Man will zeigen, daß man trotz allem lebt und imstande ist, sich zu behaupten.

In Dänemark trat unmittelbar nach 1864 eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten auf, die ihre Fähigkeiten und ihre Energie zusammenkräften, um das Land wieder in die Höhe zu bringen.

Die drei größten Namen sind: I. Tietgen, das Finanzgenie, der Behauer der hiesigen dänischen Länders, der neues Land für Dänemark eroberte,

und Georg Brandes, dessen Wirksamkeit die ganze Welt kennt.

In gewisser Weise arbeiten diese drei Männer Hand in Hand und haben dasselbe Ziel: Dänemark mächtiger zu machen. Nicht durch territoriale Erweiterungen, sondern durch die Entwicklung unserer materiellen und kulturellen Fähigkeiten zu der größtmöglichen Höhe.

Während Dalgas immer weitere Flächen der bisher unfruchtbaren Erde Sülands unter seinen Pflug bringt, gründet Ietgen das Weltunternehmen „Die Große Nordische Telegraphengesellschaft“ und ruft „Die Vereinigte Dampfschiffgesellschaft“ ins Leben, die sich schnell zu einer der größten Reedereien Europas entwickelt, und Georg Brandes knüpft ein Netz von geistigen Verbindungen zwischen dem kleinen Dänemark und den großen Vändern.

Seine grundlegende Arbeit ist folgende: er zieht liebesvoll und behutsam die Schönheiten altdänischer Kunst und Literatur ans Licht, — der Kunst und der Literatur, auf der wir bauen, — er spornt gleichzeitig zum Weiterstreben an unter dem Hinweis, daß die Kulturmöglichkeiten eines Landes nicht von seiner Größe abhängig sind. Und er leitet die großen Strömungen aus den großen Vändern nach Dänemark hinein.

Er regelt das geistige Verkehrsnetz in seinem Heimatlande und stellt die Anstöße an die Hauptströmungen Europas her. Das ist sein erstes.

Sodann nimmt er sich die wichtigsten Routen im besondern vor. Zunächst festigt er die Verbindung zwischen Dänemark und unseren skandinavischen Brüdervändern Norwegen und Schweden — indem er die Parallele zieht zwischen der modernen dänischen Geistesleben und der Richtung, die durch Olsen, Björnson usw. für Norwegen, Strindberg, Heidenstam u. a. für Schweden charakteristisch ist. Hierauf richtet er die großen Einzelnlinien nach den leitenden Kulturzentren ein: nach Paris, Berlin und London.

Seine Arbeitsmethode ist äußerst modern. Er

begnügt sich nicht damit, in seinem Arbeitszimmer zu sitzen und Pläne zu schmieden. Er zieht in die Welt hinaus als Agitator und lehrer als Agitator wieder heim. Er macht ununterbrochen Propaganda für seine geistigen Verkehrsunternehmen. Und er ist unverbrossen und unverzagt, wenn er bei seinen Entwürfen auf Schwierigkeiten stößt, die immer entstehen, wenn man verschiedene Nationen zu einem Zusammenwirken bringen will. Er hat sich mit Norwegen und Schweden, mit Deutschland und Frankreich herumgeschlagen, von den Angriffen, denen er von seinen Landsleuten ausgesetzt war, gar nicht zu reden.

Er ist unermüdet und unüberwindlich. Er wird im Laufe der Jahre immer nationaler und dabei immer mehr kosmopolitisch. Er treibt Dänemark zu immer größerer Selbstbehauptung an und stellt zu gleicher Zeit mit immer mehr Beiroulen die Verbindung her. Er geht als kultureller dänischer Gesandter nach Polen, Rußland, Ungarn und Italien. Er legt den Grund zu Separat-Verbindungen, wie z. B. da, wo er den Kontakt zwischen dem Norden und Nießsche herstellt.

Und indem er tausend Kulturfäden in seiner starken, nervigen Hand hält, schafft er seinem Vaterlande und dessen Hauptstadt Kopenhagen eine geistige Weltgeltendheit, die ihre Funken bis in die fernsten Länder der Erde entsendet.

Und am 4. Februar d. J., wenn dieser größte Patriot und Kosmopolit unserer Zeit seinen 70. Geburtstag feiert, dann werden auf all unseren kontinentalen Verkehrswege die Gedanken der weiten Welt dem kleinen Dänemark und seinem großen Sohne zufließen.

Das Modernste.

III.
Der Dreispitz wird wieder Mode.
Die Mode hat in diesem Winter solange an den großen und kleinen, weichen und harten Hutfor-

men herumgeknißt, bis sie alle, die im Bereich der Möglichkeit lagen, nacheinander durchprobiert hat und aus dem ganzen Gemisch hat sie nichts kleidameres herausgefunden, als die Wiederbelebung des alten Dreispitzes. Nicht ganz als „Marquis“ tritt der Hut jetzt auf. Er gestattet sich Abweichungen von der klassischen Form, ist vor allem größer als sein Vorbild und wirkt dadurch auch bei unregelmäßigeren Gesichtern kleidbar. Die ungeheuren Sammelkappen, die aus Filz, aus Seide, aus Seidenmuffeln usw., sie alle zeigen einen vorn hochgeschlagenen Rand, den eine hochstrebende Agrette, ein geschweifertes Parabesonnetz, oder auf dem, wenn etwas hochstrebendes oder glettendes in der Art der beiden dem Gesicht nicht vorteilhaft steht, nur eine einzelne Blüte ruht. Der übrige Teil des Hutes bleibt unangarniert. Die hinteren Hochknüpfungen des Randes sind bedeutend niedriger und weniger bestimmt, als die vordere, die übrigens auch nicht gerade über der Stirn, sondern so angebracht ist, daß die eine durch den Kniff entstehende Spitze über einer Schläfe, die andere hinter dem entgegengesetzten Ohr liegt. An einzelnen Hüten fällt die Garnierung der vorderen Hutfrempe fort. Dann zieht sich um den ganzen Rand eine Umfassung aus Pelz, aus Federn oder aus einer Füllschicht gebildet. Manchmal überzieht man dazu den ziemlich niedrigen runden Hutkopf mit einer Schicht deselben Materials, veranlaßt ihn also in einen fedrigen, pelzigen oder fülligen. Für die einfacheren Hutformen aus Filz, zum Vormittagsstrahlen, die an Umfang kleiner als die oben erwähnten mehr für den Besuch eleganter Teehäuser, Nachmittagsveranstaltungen aller Art bestimmten sind, hat sich die Dreispitzform ebenfalls eingebürgert. Nur fehlt diesen Hüten noch immer jede Steifheit und sie erinnern darum wieder sehr an die zu Anfang des Winters viel getragenen aus Wien übernommenen, unangarnierten und tief über den Kopf gezogenen kleinen Filzhüte. Der weiche glatte Filz dieser einfacheren Dreispitze wird in breidriger Form zurechtgebogen und mit einer Koharde geziert. Clementine.

Frühlingsboten.

Man kann sich beim Uebergang zur neuen Saison, in der Entwicklung der Mode, noch kein richtiges Bild davon machen, wo die Mode eigentlich hinzielt. Auch die Prophezeiungen, die gerade dann am häufigsten sind, geben nicht immer den richtigen Anhalt für das, was werden soll. Am besten kann dies ein steter Rückblick auf die Meinungsäußerungen, die als Verkünder der Zukunftsmode am Anfang des vorigen Jahres durch die Modenschreiber, die als Verfechter der Mode der Zukunft sind, zur Schau gebracht, wenn man sich die Mühe geben will, zurückzublicken. Am so zuverlässiger ist hingegen das Urteil, das man der scheidenden Mode mit auf ihren Rückzug zu geben pflegt, denn dann hat man nicht mehr nötig, sich durch irgend welche Rücksichten nationaler oder kommerzieller Natur beeinflussen zu lassen. Es ist interessant, eine Pariser Schriftstellerin und Oberlehrerinnen in sich über die Mode des bevorstehenden Jahres äußern zu hören. Viel Gutes weiß sie ihr nicht eben nachzusagen. Zunächst wirft sie ihr vor, nicht original genug zu sein und zu wenig zu einem neuen, selbständigen Stil beigetragen zu haben. Durch die orientalische Mode in ihren Hauptzügen inspiriert, hat sie besonders den Einfluß des alten Perliens auf sich wirken lassen und Farben, Stoffe, ja sogar die Formen der alten persischen Gewänder kopiert, die nicht in einer leichten, elektrischen Schöpfung wurden und nichts mit einer an die Beweglichkeit und Klarheit unserer modernen Zeit erinnernden Lebensführung zu tun hatten. Vergebens wollte man den Ursachen nachspüren die die Pariser Schneider

entworfene Exzentriker, bald von der Bildfläche verschwinden, um den schärferen Formen, die immer eine gewisse klassische Einfachheit erheben, dauernd Platz zu machen. Im allgemeinen sind die neuen Hüte groß. Eine Ausnahme bilden die Wagnerhüte, Toques und netzige Pavettformen. Seit einiger Zeit ist man gewöhnt, eine für die Mode typische Linie in der Garnierung der Hüte einzuführen. Bald streben die Federn und sonstigen absteckenden Garnitureile in freier Richtung in die Höhe, bald halten sie eine schräge Richtung ein oder senken sich wohl auch bis zur wagerechten Linie und geben so gleichsam das allgemeine Stichwort an, dem sich alle individuellen Schmuckausgehungen unterordnen müssen, wenn sie nicht aus dem Rahmen der jeweiligen Mode herausfallen wollen. Heute strebt der Auszug der Hüte, die zum größten Teil selbst wie feile Kestlingsmauern in die Höhe streben, noch höher nach oben. Ausgenommen sind die ihrer Natur nach sich weich und breit an die Formen schmiegenden Straußfedern, mit denen man auch gern die Wagnerhüte zu garnieren pflegt. Nirgends gilt überhaupt die Zulässigkeit der Ausnahmen in so hervorragender Art wie gerade in allen Modedingen.

Das Schutzwort hält mit der Mode unverfälscht Schritt, indem es in jeder Saison auch Wandlungen irgendwelcher Art unterliegt. **Margarete.**

Die abgebildeten Modelle.

1030 u. 1031. Zwei Frühjahrsanzüge für junge Mädchen. Das in grauer, schlichter Form aus farbigem Kaschmir ausgeführte Kleid besteht aus dem mit einem Stoffanfang versehenen Futterrot



1030. Kleid aus erdbeerfarbenem Kaschmir mit Ueberkleid für Mädchen von 14-16 Jahren.

1031. Kleid aus grünem Wollfatin mit weißwollener Paffe für Mädchen von 16 bis 17 Jahren.



927. Praktisches Kostüm aus grauer Ratiné. Vierbahnenrock und hohes Jackett.

zur Nachahmung eines uns so fern liegenden Stiles geübt haben. Die etwas spät zur Einsicht gekommene geistreiche Französin glaubt, daß die rege Phantasie der Bekleidungskünstler, die aus den Damen des zwanzigsten Jahrhunderts Selbinnen aus Laub und eine Nacht hat schaffen wollen, hart mit der weiblichen Naturität gerechnet haben müßte.

Berlei wir nun von diesen retropektiven Betrachtungen einen Blick auf die neuen Frühjahrsentwürfen, die hoffentlich auch später Kinder der Vernunft und des guten Geschmacks genannt werden können, nicht aus fernem Jenseits zu uns verpflanzt, sondern mit unseren eigenen Lebensbedingungen verknüpft und daraus erwachsen.

Als gute Vorbildung soll die Farbe des Frühjahrs auch die Modedate sein. Sogar die Schneidekleider dürfen und sollen wieder grün sein. Es muß aber trotz allem gleich gesagt werden, daß die Herrschaft des Weiß und Schwarz deswegen durchaus nicht zu Ende ist. Dazu ist uns diese Zusammenstellung zu sympathisch und lieb geworden.

Zu der Form der Mode macht sich infolgedessen eine Aenderung bemerkbar, als die angezeichnete niederartige Verlängerung fortfällt oder höchstens für die Tadentstüme beibehalten wird. Die garnierten Kleider haben eine bis gut in den natürlichen Taillenschluß reichende simonobuläre, lose Taille, die sich dem nicht übertrieben engen Rock unter einem drapierten Gürtel anschließt.

Was schon vom Taft gesagt ist, bezieht sich auch auf andere Seidenstoffe. Auch Moire, Satin und Satin werden wir in mehreren changierenden Fortbeständen sehen, da doch der Seide im allgemeinen die nächste Zukunft gehören soll. Eine eigenartige Verdröhung der gewohnten Verhältnisse will, daß hinüber der Wollstoff als Befehl für die seidenen Toiletten herangezogen werde, was hoffentlich aus ökonomischen Rücksichten nicht in übertriebenem Maße ausgebeutet werden wird. Doch eine solche Gefahr dürfte bei den so mäßigen Preisen der leichten Seidenstoffe kaum zu befürchten sein.

Die Outmode steht entschieden im Zeichen der Farbe. Blau und Rot geben zunächst die hervorstechende Note, andere Zusammenstellungen folgen dann. An leuchtenden Strohhüten ist die Innenkante aus rotweiß changierendem Taft, ein Strang roter Straußfedern bildet die Garnierung. Auch an weißen und schwarzen Hüten sieht man rote Krempen, die für bloße Gesichter von belebender Kleblamkeit sind. Aus einem neuen weichen Strohgeflecht näht man Platten, die kunstvoll zu Toques drapiert werden. Was darin als zu geschult und original in etagenartigem Aufbau vorkommt, dürfte, wie stets solche dem Saisonanfang



1034. Ruffenkleid mit ausgeklagelten Tuchstreifen für Knaben von 3-4 Jahren.

und der Simonobulose mit Ueberkleid. Dem letzteren ist ein breiter Taftstreifen, in etwas dunklerem Farbton, der unten wieder mit einer Blende aus dem Kleiderstoff begrenzt wird, angelegt. Ein eckigfarbener Spitzenkragen und ebensolche Manschetten an den langen Ärmeln vervollständigen den Auszug. Am Hals schwarze Samtschleifen. Bluse und Ueberkleid haben Vorder- und Rückenschluß. — Ebenfalls mit Ueberkleid ist der dunklere Anzug, der durch die weiße Paffe mit oberen Ärmelteilen aufgelichtet wird. Diese Simonobulose ist mit halblangen Ärmeln versehen und hat Rücken- und Vorder- und Rückenschluß. Bemerkenswert ist der Gürtel aus einem gefalteten Galon mit herabhängendem anstimmendem Schmuckstück. Weißes Filzkleidchen mit Phantastischer und schwarzem Samtband.



1037. Einfache Kostümbulose aus weißem Wollstoff für Damen.

927. Praktisches Kostüm aus grauer Ratiné. Das für Frühjahrszeiten geeignete Kostüm hat einen Vierbahnenrock, von denen die Vorderbahn an der linken Seite übergesteppt und mit einer angeschnittenen Patte versehen ist. Ebenfalls Patte findet sich an dem Jackett, wo sie zugleich den Knopfverschluß bewirkt. Vorn ist der Schöß des Jacketts den ersten Vorderteilen angeschnitten, während er im Rücken angelegt ist. Lange Ärmel und hoher Stehragen mit darunter hervorstechendem Spitzenaborn.

1014. Frühjahrsstollette aus braunem Changeantstoff mit Soutache- und Ehenille-Stickerei.

1014. Frühjahrsstollette aus Changeantstoff. Der fast völlig gerade geschnittene Rock wird oben durch abgerundete Faltengruppen auf die Taillenhöhe eingeschränkt. Unten ist ihm eine breite Bordüre in leichter Stickerei aufgearbeitet, und zwar sind die Schneidlinien aus schwarzem Seidenstoutage, die eingestrichelten feinen Linien rote Genestische. Am tragelosen Halsanschnitt ist die Simonobulose in derselben Weise verziert. Gürtel aus einem schrägen Streifen roten Samtes.

1037. Einfache Kostümbulose für Damen. Die aus weißem Wollstoff verfertigte Simonobulose ist an dem Rand des zum Verschluß überstehenden Teils, am Halsanschnitt und den Manschetten mit farbigem Seidenpapier verziert. Ebenfalls farbig bezogene Knöpfchen mit Soutache-riegeln. Bluse und Garnierung können aus dem gleichen Ton gehalten sein.

1034. Ruffenkleid für Knaben von 3-4 Jahren. Marineblauer Wollstoff ist mit ausgeklagelten roten Tuchstreifen besetzt, die zum Gürtel, den Aufschlägen und dem Umgelegteten schwarzem Samtband angelegt sind. Eine Verzierung mit Tuchstreifen ist zeitlich am Gürtel angebracht. Sehr hübsch sieht der Tuchbeleg auch aus leberfarbenem Tuch aus. Die Schür am Verschluß entspricht der Farbe des Besatzes.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersklassen, sind zum Preise von je 35 Pfg. durch unsere Expedition zu beziehen.

Teppiche, Läufer, Gardinen, Möbelstoffe, moderne Crêtonnes, Leinen, Musselinen.

Dreyfuß & Siegel, Großherzogliche Hoflieferanten

Julius Strauß, Karlsruhe
en gros □□□ en détail
Ball und Karneval
Sämtliche Zutaten zu Anfertigung für Ball- u. Karneval-Kostüme in größter Auswahl und billigsten Preisen.
Spezialität: Landestrachten.
Komplette Tiroler-Kostüme für Damen, Herren und Kinder.

Stets die neuesten Erscheinungen der Mode in Damenkleider- und Seidentoffen bringt die altbekannte Firma
Carl Büchle Kallertstraße 149.
Inh.: E. Säuhmacher.
Größte Auswahl · Billigste Preise.

Größtes Spezialhaus für Damen- u. Mädchen-Konfektion
Täglich Eingang von Neuheiten.
E. NEU Nachf. S. Michel-Bösen
Telephon 425.

Trauerhüte
in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann,
Waldstrasse 37 und 26.

Zu vermieten

Wohnungen

In der Kaiserstraße

Ist auf 1. Oktober 1912 eine moderne 8 bis 9 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör (die aber auch in 2 Wohnungen à 4 bis 5 Zimmern geteilt werden kann) äußerst preiswert zu vermieten. G.H. Fr. unter Nr. 3284 ins Tagblattbüro erbeten.

Belfortstr. 9

im 2. Stock ist eine neu hergerichtete 8 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Manfarden, 3 Kellern auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Herrschafswohnung.

Wochstraße 35, Ecke der Hirschstraße, ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Vorhalle, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Manfarden, Garten, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Frau Godes in oberen Stock.

Hirschstr. 12, 3 Tr. hoch, ist eine

schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres daselbst im 2. St.

Kriegstraße 118, 1 Treppe hoch, ist eine

schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Manfarden, 3 Kellern auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre od. beim Eigent., Hirschstraße 31.

Sofienstraße 128,

3 Treppen, schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad und Speisekammer per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst.

Stefanienstraße 11

ist der 2. Stock (Herrschafswohnung) von 6 Zimmern mit reichl. Zubehör u. Garten weggangshalber sogleich od. später zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 9 im Büro oder im 2. Stock.

6 Zimmerwohnung,

Kriegstraße 109, über 2 Treppen, mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 3 Uhr. Näheres daselbst, parterre.

6 Zimmerwohnung.

Kriegstraße 18, beim Hauptbahnhof, ist der 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden der Konditorei R. Freund.

Herrschafswohnung.

Kriegstraße 139 ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Blumenstraße 7, parterre.

Amalienstraße 25 a, 4. Stock,

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Badezimmer m. Zubeh., in schön. freier Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stock links.

Wilmstr. 21, 3. Stock, ist eine

Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten.

Wochstr. 33 ist der 2. Stock

von 5 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst.

Erbsprinzenstraße 29

ist im 4. Stock eine moderne Wohnung mit 2 Balkonen, 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Manfarden, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres bei Hof. Meck, Erbsprinzenstraße 29.

8 bis 9 Zimmerwohnung

(II. Etage)

ist Bunsenstr. 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf sogleich zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 46 II.

Herrnstraße 7, 3. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Kaiserstraße 175, 4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Ettlingerstr. 59, vis-a-vis dem Lauterberg, eine sehr schön gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. sämtlichem Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 59, parterre.

Diesstr. 16, nächst Kaiserstr. ist

parterre 5 Zimmerwohnung auf 1. Apr. zu verm. Näheres im Kontor Strand.

Kaiserstraße 118, 2 Treppen, ist

eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Manfarden, Keller, Trockenräume, Gas und elektr. Licht per 1. April 1912 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. Näheres bei Gustav Naef Nachf., Hutgeschäft, Kaiserstraße 118.

Leopoldstraße 19, bestehend aus

5 freundl. Zimmern, Küche, Kell., Manfarden, Kammer, zc. billig zu vermieten. Näheres 1. Stock daselbst.

Hirschstr. 19, 1 Treppe hoch, ist

eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Manfarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Zu vermieten

auf 1. April:

Rudolfstraße 28, Ecke Durlacher Allee, eine hübsche Wohnung im 4. Stock von 5 Zimmern, Küche, Keller und Manfarden. Näheres daselbst im Laden.

Waldstraße 35 eine Wohnung im

5. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller; eine Wohnung im Seitenbau, 4. Stock, von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Manfarden. Näheres daselbst Vorh. 2. St.

Hirschstraße 49 eine hübsche

Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manfarden. Näheres daselbst im Laden.

Herrschafswohnung.

Belcherheim Allee 5 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 5 bezgl. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2-3 Dachzimmern, 3 Kellergewölben, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

In schönster Lage der

Gartenstraße ist in ruhigem Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad und üblichem Zubehör auf sofort oder 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Nachfragen Gartenstraße 42 im 1. Stock.

Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche, Keller nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres Alkovenstr. 29 I.

Wochstraße 8 ist eine

schöne 4 Zimmerwohnung mit Keller u. Manfarden auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Amalienstraße 7, Vorderhaus, ist

eine schöne 4-5 Zimmerwohnung mit 2 Manfard. u. Zubeh. per 1. April zu verm. Zu erfrag. 2. St.

Wochstr. 32, Ecke Schumannstr.,

ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer zc., modern eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Gels, 1. Stock oder 2. Kappler, Wochstraße 62, Telefon 2820.

Draisstraße 12 ist wegen

Verlegung eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, eingerichtetes Bad und allem Zubehör in neuem Hause per 1. März zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts oder Ruppurrerstraße 28, 2. Stock. Telefon 2481.

Gottesackerstraße 18 ist eine

3 bis 4 Zimmerwohnung mit Bad, u. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Hardstraße 27

große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Manfarden, per 1. April zu vermieten. Preis 500 M.

Kriegstr. 140, 2. St., freie Lage,

4 Zimmerwohnung, ruhige Mieter a. 1. April z. verm. Preis 750 M. Zu erfragen daselbst rechts von 10-12 u. 3-5 Uhr u. Amalienstr. 61, 3. Stock.

Kaiser-Allee 115 ist eine große 4 Zimmerwohnung mit 1 großem Fremdenz., 1 Manf., Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre oder Scheffelstraße 53, Tel. 1707.

Vossingstr. 70a, 3. St., nächst d.

Kriegstr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern m. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. St.

Nelkenstr. 33, 4. Stock, 4

Zimmerwohnung wegen Verlegung zu verm. Näheres Kaiser-Allee 95, II.

Scheffelstr. 32 ist der 3. Stock,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Manfarden auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Geräum. 4 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör in neuem Hause per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Jähringerstraße 8, 2. Stock.

Wohnungen

per 1. April zu vermieten:

Durlacher Allee 19, 2. Stock, 4 Zimmer und Bad, 5. Stock, 2 Zimmer, Manfardenwohnung.

Durlacher Allee 21, 4. Stock,

5 Zimmer, Bad, mit reichl. Zubehör. Näheres Durlacher Allee 21, 4. Stock.

Schöne

4 Zimmerwohnung mit Balkon und allem Zubehör, 3. Stock, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei H. Hochdörfer, Körnerstraße 27, parterre.

Draisstraße 12 ist eine

schöne Wohnung von 3 Zimmern, eingerichtetes Bad und allem Zubehör in neuem Hause per April zu vermieten. Näheres 4. Stock rechts oder Ruppurrerstraße 28, 2. St. Tel. 2481.

Essenweinstraße 21,

2. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Keller zc. per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus, 3. Stock.

Georg-Friedrichstraße 17 ist im

Seitb. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. od. 2. Stock des Vorderhauses.

Gottesackerstr. 15 ist auf 1. April

eine ganz neue, herger. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfarden u. Waschküchen-Anteil zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Gerwigstraße

und Humboldtstraße

sind Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 35 im 2. Stock.

Halgingerstraße 7 ist eine

Parterrewohnung von 3 Zimmern, von der eine auch als Werkstätte benützt werden kann, nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter daselbst, Hinterhaus, parterre.

Hardstr. 4, schöne 3

Zimmerwohnung mit Küche und Keller im Vorderh., 4. St., ist sofort od. später zu verm. Preis 300 M. Näheres im Lab.

Herderstraße 9 ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung zu verm. Zu erfragen Sofienstraße 95.

Humboldtstraße 29 ist im 2. Stock

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Luisenstr. 60 ist im

Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Marienstraße 55 sind in

abgeschlossenen Hause eine geräum. 3 und 4 Zimmerwohn. per 1. April an ruh. Mieter zu verm. Näheres daselbst, parterre.

Philippstraße 25, 4. Stock,

schöne 3 Zimmerwohn. mit Küche, Veranda, Keller, Speisekammer sof. od. spät. zu verm. Näheres im Laden Fernstr. 2597.

Rudolfstraße 15, parterre, ist

eine Wohnung von 3 Zimmern, Wasserloset und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Schillerstraße 35 ist der 4. Stock

von 3 Zimmern, Bad, per 1. April zu vermieten. Mietpreis 880 Mark. Näheres zu erfragen parterre.

Schützenstr. 51 ist auf 1. April

schöne 3 Zimmerwohnung, ganzer Stock, zu verm. Näheres im Laden.

Sofienstr. 164 ist im 4. St.

eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 5. Stock o. Gottesackerstr. 10, I.

Sofienstraße 167 ist im 2. St.

eine neuzeitliche Wohnung von drei Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Eisenstraße 2 im Büro.

Weißenstraße habe hübsche 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres b. Eigentümer, Weißenstraße 7, Hinterhaus.

Welfenstr. 41, 4. St., in

best. Hause, der Reuzzeit entspr. 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Fr. 420 M. Näheres Scheffelstraße 8, 2. Stock.

Per sogleich

3 Zimmerwohnung, 3. Stock, neu hergerichtet, Rudolfstraße 22 links. Näheres daselbst, 3. Stock rechts.

2 Zimmer-Wohnung, 5. Stock,

kleine Familie, Rudolfstr. 22. Näheres 2. Stock links.

3 Zimmerwohnung.

Weißenstraße 20 ist im 2. Stock eine sehr schöne Wohnung an ruhige Leute sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock links.

Neubau

Kaiser-Allee 109, freie Lage, ohne Vis-a-vis, sind große moderne 3 Zimmerwohnungen, mit Bad, Balkon, groß. Veranda u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Scheffelstraße 53, parterre. Telefon 1707.

Eine schöne, neue Wohnung

von 3 Zimmern u. Zubehör ist an kl. Familie auf 1. April zu verm. Zu erfragen Kaiserstr. 121, parterre.

3 Zimmerwohnung,

auf Gärten gehend, sofort od. später zu vermieten. Näheres Friedenstraße 17, 3. Stock.

Zu vermieten: eine

schöne 3 Zimmerwohnung, Manfarden zc. (keine Doppelwohnung) sofort od. 1. April. Werberstr. 74, 2. Stock.

Belcherheim. Schön

gelegene 3 Zimmerwohnung auf 1. April od. 1. Mai zu vermieten. Näheres Marie-Alexandrastraße 23, 1. St.

Bürgerstraße 6 ist im

Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. in Gasabst. an kl. Fam. zu verm. Näheres im Vorderh. 2. St. bis 4 Uhr.

Durlacher Allee, Ecke

Degenfeldstraße 1, ist eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern u. eine Manfardenwohn. von 2 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres im Laden.

Georg-Friedrichstraße 15 ist im

5. Stock eine schöne, große 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Ludwig-Wilhelmstraße 16 und

Gerwigstraße 14 sind schöne, geräumige 2 und 3 Zimmerwohnungen per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Luisenstr. 15, 4. St., 5

Saltenwäldchen, ohne Vis-a-vis, schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. allem Zubehör per 1. April zu vermieten.

Marienstr. 38 ist eine

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Scheffelstraße 66 ist auf 1. April

eine Zweizimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock rechts.

Winterstr. 22 ist eine

Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Familie sofort od. später zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

2 Zimmerwohnung, Manfarden,

ist an ruh. kinderl. Leute auf 1. April zu verm. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr Auguststraße 2, parterre.

Große

schöne Manfardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller in gutem Hause zu verm. Näheres Douglasstr. 11, parterre.

2 unmöblierte Zimmer

mit Manfarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Friedenstraße 17, 3. Stock.

Augustenstraße 40 ist im

Hinterhaus eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

Degenfeldstr. ist ein

schönes, gr. Parterre-Zimmer m. Küche auf 1. März zu verm. N. Jansenstr. 37.

Klanprechtstraße 23 ist ein

großes Manfardenzimmer mit Alkoven, großer Küche, Gasleitung nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. (Voranzubehaltung.) Schlüssel und Näheres Leopoldstraße 4, 4. Stock.

Marienstr. 12 ist im

Seitenbau eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. März zu vermieten. Näheres im Laden.

Im Stadtteil Ruppurr

ist auf 1. April eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näheres Malterstraße 83, 2. Stock.

Ein Manfardenzimmer mit

Küche ist sof. od. spät. an alleinst. Frau billig zu vermieten: Ritterstraße 32, 3. Stock.

Läden und Lokale

Läden.

In verkehrsreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stock.

Friedrichsplatz 11

ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für Bureauzwecke. Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Laden Schützenstraße 40.

In verkehrsreicher Straße d. Südstadt ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April od. später zu vermieten. Zu erfr. Schützenstraße 38 a, Gutgeschäft.

Geladen,

mittelgroß, in bester Lage, beim Bodenmarkt, ist eine Bade- und Amalienstraße auf sofort zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Laden

mit einem großen, modernen Schaufenster in vorzüglichster Lage der Waldstraße, dicht an der Kaiserstraße gelegen, per 1. April evtl. später zu vermieten. Geht. Offerten unter Nr. 3327 ins Tagblattbüro erbeten.

Büro.

Zwei schöne Parterrezimmer, im Zentrum der Stadt gelegen, zwischen Ritter- und Baumstr., für Büro- oder Privatwecke geeignet, per sofort zu verm. Näheres Hübingerstr. 71, 2. St. links.

Bureauräume,

Schellenstraße 11, 1 Treppe hoch, am Marktplatz, 4 Zimmer, Küche, Keller, Manfarden, sind per 1. April zu vermieten; z. gleich. Termin 2 Kontorzimmer, Lagerplatz, Schuppenanteil, auch einzeln, Durlacher Allee 25. Näheres bei G. H. Hebelstr. 11/15.

Lokal,

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 8, 2. Stock.

Brauerstr. 19 ist eine

schöne, helle Werkstätte auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder bei H. Holz, Augustenstraße 89.

Amalienstraße 24 ist eine

helle Werkstätte, in der eine Schreinerei betrieb. wird, auch als Lagerung geeignet, auf 1. April zu verm. Näheres beim Eigentümer.

Georg-Friedrichstraße 15 ist im

5. Stock eine schöne, große 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Ludwig-Wilhelmstraße 16 und

Gerwigstraße 14 sind schöne, geräumige 2 und 3 Zimmerwohnungen per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Luisenstr. 15, 4. St., 5

Saltenwäldchen, ohne Vis-a-vis, schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. allem Zubehör per 1. April zu vermieten.

Marienstr. 38 ist eine

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Scheffelstraße 66 ist auf 1. April

Wir suchen

redegewandte ehrliche Leute

jeden Standes zum Besuche von **Privatfremdschaft**, auch solche, die in Kasernen gut eingeführt sind. Zu melden von 5 bis 8 Uhr abends im Hotel „Alte Post“ Karlsruhe, Kreuzstraße 2.

Stellen finden:
H. jüngere Kellnerinnen, sowie Haus- und Küchenmädchen.
Stelle sucht:
tüchtiger Koch.
Frau **Anna Höfer**, Fähringerstraße 8, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlung.

Reinliches Mädchen
einige Stunden tagsüber gesucht: Kriegsstr. 150, parterre.
Suche ein gelehrtes, bess. Mädchen oder Frau zu einem 1/4 Jahr alten Kind, welches in der Kinderpflege bewandert ist auf sofort oder später. Näheres Kaiserstraße 221, 1. Stock.
Suche auf 1. März tüchtiges, fleißiges Mädchen, das kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Zimmermädchen vorhanden. Gute, langjährige Zeugnisse erforderlich. Näheres Eitlingerstraße 7 III. Vorzustellen zwischen 3 bis 5 Uhr.

Mädchen
mit etwas Sing-Stimme gesucht: Fähringerstraße 23, 2. Stock rechts.

Monatsfrau
per sofort gesucht: Mantelstr. 12 II r.

■ **Männlich** ■

Berkauf gesucht
zum Vertrieb v. Tür-Sicherungs-Apparaten. Kaiser-Allee 95.

Für ein Unternehmen der Nahrungsmittelbranche in Karlsruhe suche ich tüchtigen energiegelichen jüngeren Kaufmann,

der die Branche kennt und flottes Verköufer sein muß. Bevorzugt werden verheiratete Leute, die kautionsfähig sind oder das Geschäft auf eigene Rechnung übernehmen. Offerten unter genauer Angabe der Verhältnisse befördert unter F. K. 4070 Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Gegen Tageslohn und Provision **redegewandte Personen** gesucht. **Konstantin**, Putzstr. 6.
Ein durchaus solider, verheirateter Mann im Alter von 30-40 Jahren, mit gut. Zeugn., findet als **Tagelöhner** dauernde Beschäftigung: Karlsruhe, Bahnhofstraße 4.
Stadtlöhner
dauernde Beschäftigung: Karlsruhe, Bahnhofstraße 4.

Laufburschen, nicht über 17 Jahre, sucht **Georg Kraus**, Bahnhofstraße 4.
Stadtlöhner

Hausbursche, guter Radfahrer, sofort gesucht. **Hoffunditorei Schwarz**, Kartstraße 49 a.

■ **Weiblich** ■

Stellen-Gesuche
■ **Weiblich** ■
Fräulein, 28 Jahre alt, sucht Anfangsstelle an Kassen oder Laden, gleich welcher Branche. Off. unt. Nr. 3367 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein
in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, sucht Stellung auf einem kaufm. Bureau. Off. unter Nr. 3388 an das Tagblattbüro erbeten.

Besseres Fräulein
sucht sofort Stellung in ff. Haushalt. Offerten unter Nr. 3391 ans Tagblattbüro erbeten.
Für mein Mündel (Waise) suche ich Stelle als **Zimmermädchen**. Dasselbe ist 18 Jahre alt, gesund u. kräftig u. ist schon 2 Jahre in Stellung gewesen. Zu erfragen Eitlingerstraße 43, 3. Stock rechts.

Fräulein, bewandert im Zimmermachen u. Serv., sucht Stellg. für komm. Saif. als Zimmermädchen in Hotel für hier o. ausw. Off. u. Nr. 3375 ins Tagblattbüro erb.
Unabhängige Witwe sucht kleines Geschäft oder Filiale, gleich welcher Branche mit Wohnung zu übernehmen. Dieselbe würde auch die Führung eines Haushalts übernehmen. Offerten unter Nr. 3392 ins Tagblattbüro erbeten.

Witwe sucht Stelle zur Führung des Haushalts in ff. gut bürgerl. Hause, event. frauenlos oder einzeln. Dame. Offerten unter Nr. 3378 an das Tagblattbüro erbeten.

Wohnhüterin empfiehlt ff. im Anfertigen von ganz. Ausstattern, sowie im Ausbessern der Wäsche, nur in Kundenhäusern. Zu erfragen Klauereckstraße 26, 3. St.
Näherin sucht auf 15. März kl. heizb., unmöbl. Zimmer. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 3379 ins Tagblattbüro erbeten.

Achtung Damen!
Tücht. Damenschneiderin fertigt unter Garantie hübsche Kostümkleider zum Preise von 20-25 M an, Umänderungen und Modernisierung billigst. Postkarte genügt.
Sofort abend
Frau **J. Dillig**, Goethestraße 25.

■ **Männlich** ■

Kaufmann,

28 Jahre, ledig, militärfrei, sucht nach 8jährigem Aufenthalt in englisch sprechenden Ländern Vertrauensposten jeder Art, evtl. Lebensstellung. Erstklassige Referenzen von Bank, Import- und Exporthäusern zu Diensten.
Gei. Offerten unter Chiffre **R. L. postlagernd, Karlsruhe**, Postamt 5, erbeten.

■ **Invalide**, ■
junger, sauberer Mann, sucht leichte Beschäftigung (5 bis 6 Stunden täglich) gegen mäßige Vergütung. Offerten unter Nr. 342 ins Tagblattbüro erb.

Zum **Schneeschaukeln**, **Holzspalten**, **Holzjagen**, **Kohlentragen**, für **Botengänge** usw. können stets **sofort** geeignete Leute zugewiesen werden.
Städt. Arbeitsamt, Fähringerstr. 100. — Teleph. 629.

■ **Verkäufe** ■

Kapitalkräftige Leute
kannnen sich ein Geschäft aus erwerben, das zu mehr als 9% rentiert. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter Nr. 3389 an das Tagblattbüro senden.

Decorationsmaler, Tapezier und Dekorateur.
Gutes, rentables Wintergeschäft zu verkaufen. Off. unt. Nr. 3377 ins Tagblattbüro erbeten.

■ **Schlafzimmer**, ■

hell, nußb. pol., mit gr. Spiegelschrank 320 M, Mahagoni, pol., mit groß. Spiegelschrank 330 M, etchene Schlafzimmer, ca. 30 St. versch. Preislage unt. jed. Garantie zu verk.; besond. seltsame Gelegenheit f. Brautleute. 6 Bücher-schränke, 1,10 m breit, mit Schreib-tische, ganz eich., etwige Schreib-tische mit Aufsatz besond. billig. Möbel-fabrikat. **Ludwig-Wilhelmsstraße 17, b. Durlacher Tor**. Beste Referenzen zu Diensten.

Schreibstisch, sehr gut erhalten, nebst kl. Bücheretagere billig zu verkaufen: Scheffelstr. 58, 3. St.

Günstige Gelegenheit für Brautleute!
Engl. Schlafzimmer, 2 Bettstellen, Koff. Matratze u. Polster, Wäsche-kommode mit Marmor, Spiegelaufsatz, Nachttisch mit Marmor, Chiffonniere, Vertiko m. Spiegel-aufsatz, Plüschdivan, Tisch mit Schuhschrank, 4 Stühle, Kücheneinrichtung für den billigen Preis von 440 M. **Schlafzimmereinrichtung** mit Intarsien, 2 Bettstellen, Koff. Matratze u. Polster, Wäsche-kommode mit hoh. Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmorpl., Thür. Spiegelschrank mit Kristallglas, Vertiko m. Spiegelaufsatz, Chiffonniere, Plüsch-divan, Tisch, 4 bessere Stühle, Kücheneinrichtung mit Messing-vergütung, Linoleumeinlage, Puffet, Kredenz, Tisch, 2 Stühle. Preis 640 M. Die Möbel werden auch zurückgestellt: Eisenbahn-str. 33, Stadtteil Mühlburg.

Wegen Platzmangels sind 2 Lebens-tische, verschiedene Regale, Aufhänge-tafeln von Eichenholz, eiserne Kassetten, Schneidbügelleisen, Zimmermanns-handwerkzeug, ein handiges Bett billig zu verkaufen. Näh. Berderpl. 34, 3. St.

Gut erhaltene Bettlade mit Koff. und Matratze zu verkaufen: Augartenstr. 77, Hinterhs., 3. Stock.

Schönes Kanapee, neuwei., 21 M zu verkaufen: Körner-str. 30 im Hof.

Gut erhaltener halber Porzellan-Figuren, älteste Marke, 4 Stück, 1 Teeloch, unt. Garant. zu verkaufen: Friedrichsplatz 9, An- und Verkaufsgeschäft.

Zu verkaufen.
Eine fast neue **Gitarre** ist billig zu verkaufen: Friedenstraße 27, 3 Treppen.

Pianino, kreuzsait., m. voll. chl. Ton, verk. **L. Feldmann**, Sofienstraße 13.

Einige gepielte Pianinos

sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei **Ludwig Schweisgut**, Post-Erbringensstraße 4.

Ladeneinrichtung, größere, preiswert zu verkaufen. Zu erf. Kaiserpassage 4, 1. Tr.

Neuer Stuhlschlitten billig zu verkaufen. Kartstraße 53, 1. Stock.

Ein gebrauchter, größerer **Herb** billig zu verkaufen. Näh. Karl-Friedrichstraße 21, 2. Stock.

Kleinerer Herb, gut erhalten, für 9 M. zu verkaufen: **Marienstraße 32**, 2. Stock.

Transportabler Waschtisch, gut erhalten, zu verkaufen. Schützenstraße 55, 2. Stock.

Gaslampen mehrere gebrauchte und einige zurück-gelieferte, billigst: Adlerstr. 44.

Gelegenheit.
2 getragene 14karätige **Herren-Uhren**, eine mit Schlagwerk, sowie 1 **Brillanten-Ring** habe ich äußerst billig gegen Kasse zu verkaufen. **Fr. Widmann**, Kaiserstraße 225, Hof.

Schneeschuhe Stiefelbindung, Stiefel, Bambus-stöße für Dame, billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Kinderwagen, fast neu, Rob. gezeichnet, ist zu verkaufen: **Georg-Friedrichstr. 17**, 5. Stock rechts.
Gut erhaltener, verstellbarer **Kinder-stuhl** billig zu verkaufen: Kaiser-str. 142, 1. Treppe.

Schlitten mit einem Deckel zum Schließen, zu allen Geischnissen geeignet, ist billig zu verkaufen: **Birkel 12**.

Abbruch.
Am alten städtischen Kranken-haus, Eingang Markgrafensstr. 29, sind Fenster, Böden, Thür-, Mauer- u. Stuckwerke, Stuckdecken (eich.), Bau- und Brennholz, **Wickelstein**, trockener Sand, Fenster u. Tür-gestelle etc. zu verkaufen.

Baumaterial, 4 gleichgroße Fenster mit Stringestell und Böden, 1 Haustür und 1 Zimmer-tür und über 140 Ibd. Mtr. gut. Bau-holz, 12: 18, sind zu haben bei **J. Witschke**, Gew. w. 29.

Gut erhaltene Kisten, bin. Größen, sind abzug.: **Belfortstr. 8**.

1 **Mehlkasten**,
2 **Eischränke**,
1 **Ladentisch**,
1 **eich. Kistengestell**
wegen Geschäftsaufgabe billig zu ver-kaufen. Näheres **Waldstr. 15**, part.

Günstige Gelegenheit.
Wegen Todesfalls verkaufe ich das ganze Lager in selbst angefert. Herrenanzügen v. 12 M an, Kom-munionsanzüge, Leberzieher, Win-terjoppen von 3 M an, Arbeits-hosen v. 1 M 50 S an. Sehr gute Anzugstoffe, Manillestoffe, Futter sowie sämtl. Schneiderartikel, um schnell zu räumen zu jedem an-nehmbaren Preis. Näheres Ber-derplatz 34, 3. Stock.

Billig zu verkaufen ein dunkles Schneiderleid, Rod, Jackett 12 M, 1 neue, dunkel geit. Herren-hose mit schwarzem Jackett 10 M. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Schwarzer Frack nebst Hufe und Weste, sehr gut er-halten, sind billigst abzugeben. Näh. eifortstraße 4 111.

Waschkostüme, Bäuerin, Tirolerin, Domino bil-lig zu verkaufen oder zu verleih. **Leopoldstraße 31**, Hinterhaus.

Maskenkostüm, ganz aus Seide, für ff. Figur zu ver-kaufen: **Kronenstr. 36**, 1. Stock.

Maskenkostüm, Pierrette, mittlere Figur passend, zu verkaufen: **Goethestraße 1**, 2. Stock 1.

M. Günther
Kaiserstraße 114
zwischen
Herren- und Waldstrasse.

Morgen Samstag
Schluß
des Räumungs-Verkaufs
Oberhemden Krawatten Trikotagen
zu außergewöhnlich billigen Preisen.



St. Esmann
Kaiserstrasse 229 — Ecke Hirschstr.
Haltestelle der Strassenbahn.
Telephon 869.

Holländer Schellfische, Kabeljau, Limandes, gewäss. Stockfische.

Lebende Hummern, Natives-Austern.
Astrachan-Kaviar, Gansleberpasteten.

Täglich frische Fischräucherwaren:
Kieler Bücklinge, 3 Stück 20 Pfg.,
Kieler Sprotten, 1/4 Pfd. 30 Pfg.,
Haie, geräuchert, 1/4 Pfd. 20 Pfg., mild u. zart.

Fludern, Fleckerlinge, Störflisch, Lachs, Aale.

Feinste Fischmarinaden.

Gemüse- und Obst-Konserven, Dörrobst.
Bratgänse, Enten, Poularden, Hahnen, junge Tauben.

Frische französische Gemüse und Salate.
Feinstes Tafelobst.
Weine, Champagner, Liköre, Zigarren.



Echte
Holl. Schellfische, Kabeljau, Merlan etc.
frisch eingetroffen
bei
Herm. Munding, Hoflieferant,
Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Trauerhüte
in großer Auswahl stets vorrätig.
— Nur eigenes Fabrikat —
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. h. H. Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nach-richt, dass unser lieber Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel
Guido Friedrich,
Kanzleidiener a. D.,
heute nacht nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, den 1. Februar 1912.
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Familie Friedrich.
Familie Gebhardt.
Trauerhaus: Douglasstrasse 2, parterre.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Programm
nur Mittwoh. 31. Januar von nachmittags 2 Uhr bis abends 11 Uhr,
Donnerstag u. Freitag von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr.
Glück auf. Grosses dramatisches Gemälde aus dem Bergmanns-leben in 2 Akten.
In den **Salzburger Alpen**. Natur-bilder.
Der Mann. Dramatische Szenen. Psychologisches u. Studie der Lieb-lesenschaft.
Wunderbar packendes Tonbild. **Pathe-Journal.** Aktuelles Revue.
Fritzen, der grosse Schwel-ger. Humorvoll.